

Garlt soll Heimatpfleger sein

Ortsrat verabschiedet Wolfgang Herwig und wählt Nachfolger

VON JÜRGEN DUMNITZ



Präsentkorb als Dankeschön: Der scheidende Ortsheimatpfleger Wolfgang Herwig (links) erhielt von Ortsbürgermeister Jannik Bähr ein Geschenk. Fotos: JÜRGEN DUMNITZ

Bollensen – Von 2003 bis jetzt war Wolfgang Herwig Ortsheimatpfleger in seinem Wohnort Bollensen. Jetzt wurde er am Montagabend in der öffentlichen Sitzung des Orsrates mit einem Präsentkorb verabschiedet. Als Nachfolger wünscht sich der Ortsrat Boris Garlt (42), der einstimmig vorgeschlagen wurde und noch bestätigt und berufen werden muss.

Ortsbürgermeister Jannik Bähr dankte Herwig vor 25 Zuhörern im Albert-Wegener-Gemeinschaftshaus für seine langjährige Arbeit. In seiner Laudatio sagte er, dass Wolfgang Herwig im Dorf schon immer sehr engagiert gewesen sei. Er sei nicht nur Präsident der Junggesellenvereine, sondern sei auch in anderen Vereinen aktiv gewesen, trat beim Karneval auf und gehört dem Saunaclub an.

2012 war Herwig als Nachfolger für Ortsheimatpfleger Heinrich Schormann vorgeschlagen worden und im Januar 2013 von der Stadt berufen worden. „Seit diesem Tag kümmerte sich Wolfgang mit viel Engagement und Leidenschaft um die Geschichte des Ortes“, sagte der Ortsbürgermeister. Er habe Jahreshauptversammlungen besucht, Feste aller Vereine und Treffen der

Vorstände. Zudem habe er das Geschehen im Dorf dokumentiert, Zeitungsausschnitte gesammelt und wichtige Ereignisse mit eigenen Bildern festgehalten. All das habe Herwig mehr als einmal in einem Jahresrückblick und in einer gebundenen Dorfchronik zusammengefügt.

Seine Arbeit sei beispielhaft gewesen und er habe bei seiner Recherche für die Laudatio das eine oder andere über die Dorfgeschichte gelernt, was er sonst nicht mitbekommen hätte, sagte Bähr. Als Dankeschön für Herwig und seine Frau überreichte der Ortsbürgermeister einen Präsentkorb vom Ortsrat.

Uslars Bürgermeister Torsten Bauer, der in Bollensen lebt und an der Ortsratssitzung teilnahm, dankte Herwig ebenfalls. Seine Chroniken seien eine Bereicherung, lobte Bauer.

Laut Mitteilung der Ortsbeauftragten Silvia Lamprecht sollen in der örtlichen Friedhofskapelle vermutlich im Sommer neue Kunststofffenster eingebaut werden. Die Stele, für die sich der Ortsrat entschieden hatte, sei bereits auf dem Friedhof aufgestellt worden, hieß es weiter.

Außerdem berichtete sie von Veränderungen auf dem Spielplatz „In der Lieth“, nachdem ihre Familie als Besitzer des Grundstücks einen Teil der Fläche aus der Verpachtung genommen hat. Spielgeräte im oberen Teil des Platzes blieben erhalten, hieß es.

Im Kirchweg des Dorfes gelte jetzt nach der Aufstellung der Schilder Tempo 30, und die dorfeigene Tempomesstafel sei repariert und wieder an der Bundesstraße innerhalb der Ortsdurchfahrt montiert, hieß es weiter im Ortsrat.

An der Demonstration der Ahledörfer Schönhagen, Kammerborn und Sohlingen am 18. April will sich der Bollenser Ortsrat nach kontroverser Diskussion auch mit den Zuhörern nicht mit einer eigenen Aktion beteiligen. Für Ortsbürgermeister Bähr sei die Informationslage zu dünn, sagte er. Vielleicht sei man bei einer späteren Demo gegen Verkehrslärm und zu schnelles Fahren dabei. Eine Demo wie im Ahletal erzeuge zwar Aufmerksamkeit, verhindere aber keinen Verkehr auf den Straßen, hieß es von einem Zuhörer.

Einstimmig sprach sich der Ortsrat zuvor dafür aus, sich nach Preisen für stilisierte Schulkinder, wie sie am Rand der Ortsdurchfahrten beispielsweise in Eschershausen oder Schönhagen stehen, zu erkundigen.